

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Fliehen, schleppen und schleusen. Flucht und Fluchthilfe in der Steiermark im 20. Jahrhundert – Eine Einleitung <i>Heimo Halbrainer</i> | 7 |
| Alles zu Ende – Wohin für den Anfang? Flucht nach dem gescheiterten Februar-Aufstand 1934 <i>Werner Anzenberger</i> | 13 |
| „Dieses illegale Schwärzen von Menschen über die Grenze ins Ausland war eben kein Ausflug, keine Ferienreise ...“ Der „Judenschlepper“ Josef Schleich – (k)ein Gerechter! <i>Heimo Halbrainer</i> | 35 |
| Illegal von Graz und Wien nach Palästina <i>Gabriele Anderl</i> | 53 |
| Schleppen aus Liebe – Oder wie ein Grazer 1942 Juden und Jüdinnen aus Galizien über die rumänische Grenze zu bringen versuchte. <i>Heimo Halbrainer</i> | 79 |
| Jüdische Displaced Persons und Flüchtlinge in der Steiermark 1945–1948 <i>Thomas Albrich</i> | 91 |
| Hilfe, Verrat oder Geschäft? Die sogenannten „Grenzfürher“ an der jugoslawisch-österreichischen Grenze in den Fünfzigerjahren <i>Edda Engelke</i> | 127 |
| Hier stehe ich. Ich konnte nicht anders! Auszüge aus dem Tagebuch eines Fluchthelfers <i>Wolfgang Feigl</i> | 139 |
| Anhang | |
| Abbildungsnachweis | 153 |
| Autorinnen und Autoren | 155 |